



Ausgabe 4/2015, November 2015

- **Impulsberatungen zur Energieeffizienz für hessische Betriebe**
- **Job-Netzwerk für Ausbildung im Schwalm-Eder-Kreis (JoNAS)**
- **Informationen rund um Schule und Beruf auf der 13. Ausbildungsbörse Schwalm-Eder in Borken (Hessen)**
- **Wieviel Breitband darf es sein?**
- **Förderprogramm „Gut ausbilden – Qualität in kleinen Betrieben“**
- **Girls' Day 2016**
- **Arbeitsmarktzugang für Flüchtlinge - Informationen für Arbeitgeber**
- **13. Unternehmertag des Zentrums der Wirtschaft**
- **Veranstaltungskalender der ZWS-Partner**
- **Sonderseite: Der Bildungscoach informiert**

Impulsberatungen zur Energieeffizienz für hessische Betriebe

Die Hessische Initiative für Energieberatung im Mittelstand bietet mittelständischen Unternehmen seit 01.10.2015 eine kostenfreie Impulsberatung zur Energieeffizienz vor Ort. Die Kosten für dieses Angebot übernimmt das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung.

Investieren Sie zwei Stunden Zeit in eine kostenfreie Erstberatung vor Ort.

Gemeinsam mit Ihnen suchen die Ingenieure des RKW Hessen bei einem Betriebsrundgang nach Einsparpotentialen. Sie erhalten Hinweise zu Sofortmaßnahmen und bekommen Ansatzpunkte für mehr Effizienz sowie Wege aufgezeigt, wie Sie diese Potentiale erschließen können.

Die Experten informieren zudem über konkrete Förder- und Investitionsmöglichkeiten. Antragsberechtigt sind mittelständische Unternehmen aller Branchen.

Die Impulsberatung eignet sich als Einstieg in die systematische Effizienzsteigerung. In fast jedem Betrieb lassen sich zwischen 10 und 50 Prozent Einsparpotentiale finden.

Bei Interesse vereinbaren Sie einen Termin unter

http://www.rkwhessen.de/19.html?&tx_ttnews%5Btt_news%5D=139&cHash=d5572d6a6316cd18c111478945b78f25

Informationsservice der Wirtschaftsförderung des Schwalm-Eder-Kreises



Job-Netzwerk für Ausbildung im Schwalm-Eder-Kreis (JoNAS)



Speziell für die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) im Schwalm-Eder-Kreis

gibt es seit Januar 2015 mit dem JoNAS-Projekt der Jugendwerkstatt Felsberg eine Maßnahme, die die Unterstützung der KMU bei der Anwerbung von Ausbildungsbewerber/innen zum Ziel hat. Dabei werden bestehende Netzwerke und Strukturen verstärkt bzw. gefördert.

Durch die intensive Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft Schwalm-Eder und mit vielen Schulen konnten bis zum September 2015 durch JoNAS bereits 42 junge Menschen in Ausbildungsverhältnisse vermittelt werden. Weitere wichtige Projektpartner sind die Agentur für Arbeit Korbach, das Jobcenter Schwalm-Eder, die Wirtschaftsförderung des Schwalm-Eder-Kreises, die IHK Kassel-Marburg, die HWK Kassel, Partnerbetriebe, Gewerbevereinigungen, Stadtmarketingvereinigungen u. a..



Ulrike Otto
(Quelle: privat)

„Auch nach Ausbildungsbeginn gibt es noch unversorgte Bewerberinnen und Bewerber, die für die KMU interessant sein könnten“, sagt Projektkoordinatorin Ulrike Otto.

Hier setzt JoNAS aktuell an und ermöglicht gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft Schwalm-Eder Kontakte zwischen KMU und unvermittelten Jugendlichen. Im Rahmen einer betrieblichen Einstiegsqualifizierung (EQ+) können sich die KMU über einen Zeitraum von 6 – 12 Monaten ein genaues Bild von an Ausbildung inte-

ressierten Jugendlichen machen. Dieses Langzeitpraktikum wird von der Arbeitsagentur gefördert. Für die Unternehmen entstehen keine zusätzlichen Kosten. Bei der Beantragung eines EQ+ Platzes unterstützt das JoNAS-Team.

Kontakt: Ulrike Otto
Tel. 05662-9497-53

E-Mail:
ulrike.otto@jugendwerkstatt-felsberg.de
oder

Lina Hildebrandt
Tel. 05662-9497-32

E-Mail:
lina.hildebrandt@jugendwerkstatt-felsberg.de

Gefördert wird das JoNAS-Projekt als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.

Informationen rund um Schule und Beruf auf der 13. Ausbil- dungsbörse Schwalm-Eder in Borken (Hessen)

„Was soll ich bloß nach der Schule machen?“. Auf diese und viele weitere Fragen zum Thema Berufswahl und Ausbildung fanden die Besucherinnen und Besucher der 13. Ausbildungsbörse Schwalm-Eder in Borken (Hessen) Antworten.

Über 70 Unternehmen, Institutionen und Schulen präsentierten am 26. September 2015 ihre Betriebe und gaben Auskünfte zu mehr als 150 Ausbildungsberufen sowie zu Studien-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Informationsservice der Wirtschaftsförderung des Schwalm-Eder-Kreises



Die Ausbildungsbörse Schwalm-Eder zeigt seit Jahren eine Vielzahl beruflicher Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten aus der Region. So können Schülerinnen und Schüler sowie junge Erwachsene reichhaltige Informationen einholen, die ihnen dabei helfen sollen, eine Berufsentscheidung zu treffen. Die teilnehmenden Unternehmen, Betriebe und Institutionen, die aus vielen wirtschaftlichen Bereichen der Region kamen, boten auch in diesem Jahr wieder ein breites Informationsspektrum an, das sicherlich jedem Jugendlichen und jungen Erwachsenen, der eine Ausbildung sucht oder sich beruflich orientieren will, etwas bot.



Ausbildungsbörse 2015

(Foto: E. Knauff)

Die rund 900 Besucherinnen und Besucher konnten sich direkt vor Ort bei den potentiellen Ausbildungsbetrieben über Anforderungen und erforderliche Kenntnisse zum gewünschten Ausbildungsberuf informieren. Da inzwischen immer mehr Betriebe auch ihre Auszubildenden zur Ausbildungsbörse mitbringen, fällt vielen jungen Menschen die Kontaktaufnahme leichter und Hemmungen werden somit abgebaut.

Um der seit Jahren steigenden Anzahl an Ausstellern Rechnung zu tragen und allen interessierten Ausstellern aus der Region

die Möglichkeit der Teilnahme an der Ausbildungsbörse Schwalm-Eder zu ermöglichen, wurde auch in diesem Jahr die Ausstellungsfläche um ein 250 qm großes Messezelt im Außenbereich erweitert. Hier boten allein 16 Unternehmen ihre Ausbildungsberufe sowie Studien- und Bildungsangebote an.



Ausbildungsbörse 2015

(Foto: E. Knauff)

Der Erfolg der Ausbildungsbörse Schwalm-Eder zeigt sich auch darin, dass einige Unternehmen mittlerweile auf den Besuch von Bildungsmessen in großen Städten verzichten. So haben im vergangenen Jahr die Firmen Bekleidungshäuser Vockeroth fünf ihrer Auszubildenden und Debeka-Versicherungen und Bausparen einen von fünf Auszubildenden auf der Ausbildungsbörse in Borken (Hessen) gewinnen können. Dies sind nur zwei Erfolge von vielen, die die Aussteller in den letzten Jahren erzielt haben.

Die Ausbildungsbörse Schwalm-Eder wurde in 2015 unterstützt und gefördert durch die Hauptsponsoren B. Braun AG Melsungen, EAM GmbH & Co. KG Kassel, EDEKA Handelsgesellschaft Hessenring mbH Melsungen, WIKUS Sägenfabrik Spangenberg, IHK-Regionalausschuss Schwalm-Eder sowie dem Bildungsfonds Schwalm-Eder, der Kreissparkasse

Informationsservice der Wirtschaftsförderung des Schwalm-Eder-Kreises



Schwalm-Eder und dem Schwalm-Eder-Kreis.

Wieviel Breitband darf es sein?

Konsultation der EU-Kommission zum Bedarf an schnellem Internet

Die Europäische Kommission hat zu einer Konsultation zum Geschwindigkeits- und Qualitätsbedarf im Internet nach 2020 aufgerufen. Die Ergebnisse sollen u. a. Einfluss auf die künftige Gestaltung von Strategien und Förderinstrumente haben, um den Aufbau und die Weiterentwicklung von Breitbandnetzen zu erleichtern.

Die Bedeutung digitaler Netze für die Zukunftsfähigkeit von Wirtschaft und Gesellschaft ist unbestritten und wird auch von der Kommission regelmäßig betont. Derzeit plant sie im Rahmen einer Strategie für den digitalen Binnenmarkt Maßnahmen, um die Bedingungen für Investitionen in digitale Netze und Dienste zu verbessern.

Der Bedarf auf Abnehmerseite wird dazu durch einen auch auf Deutsch verfügbaren Fragebogen ermittelt, in dem es v. a. darum geht, das Nutzerverhalten besser kennen zu lernen.

Die Konsultation richtet sich nicht nur an Institutionen, sondern auch an alle Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen. Interessierte können bis zum 07. Dezember 2015 unter folgendem Link an der Konsultation teilnehmen:

<http://ec.europa.eu/digital-agenda/en/news/public-consultation-needs-internet-speed-and-quality-beyond-2020>

Förderprogramm „Gut ausbilden – Qualität in kleinen Betrieben“

- Haben Sie einen kleinen Betrieb mit weniger als 10 Beschäftigten oder leiten Sie eine gemeinnützige Organisation mit weniger als 10 Beschäftigten?
- Haben Sie höchstens 2 Mio. Euro Jahresumsatz oder eine Bilanzsumme von höchstens 2 Mio. Euro?

Wenn Sie beide Fragen mit „ja“ beantworten können, haben Sie die Möglichkeit, eine Förderung aus dem Programm „gut ausbilden“ der Hessischen Landesregierung zu erhalten.

Ziel der Förderung ist es, dass Kleinstunternehmen durch hochwertige Ausbildungsqualität überzeugen können und als attraktive Ausbildungsbetriebe junge Menschen für Ausbildung gewinnen.

Gefördert werden Maßnahmen der Qualifizierung und Beratung für Ausbildungspersonal und Betriebsinhaber sowie Qualifizierungen für Auszubildende, die zu einer Steigerung der Ausbildungsqualität beitragen.

Die Fördersumme beläuft sich pro Kleinstunternehmen und Ausbildungsplatz auf insgesamt 4.000 Euro, verteilt auf zwei Förderphasen zu je 2.000 Euro.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet www.gut-ausbilden.de oder beim Regierungspräsidium Kassel
Frau Doris Keitel
Telefon: 0561 106-4166
E-Mail: doris.keitel@rpks.hessen.de

Informationsservice der Wirtschaftsförderung des Schwalm-Eder-Kreises



Girls' Day 2016



Der Girls' Day und Boys' Day findet im kommenden Jahr am 28. April 2016 statt. Machen Sie als Betrieb mit und wecken Sie bei den Jugendlichen von der 5. bis zur 10. Klasse Interesse an Ihrem Arbeitsbereich. Öffnen Sie Ihre Labore, Werkstätten und Büros.

Informieren Sie Mädchen in Workshops und Aktionen über Berufe in den Bereichen Handwerk, Technik, IT und Naturwissenschaften, in denen Frauen bisher eher selten vertreten sind, oder informieren Sie Jungen in Einrichtungen und Unternehmen über Berufsfelder, in denen bisher max. 40 % Männer eine Ausbildung machen.



Bereits am 20. November 2015 wird das [Girls' Day-Radar](#) freigeschaltet, am 24. November 2015 dann das [Boys' Day-Radar](#)

Alle interessierten Unternehmen sind aufgerufen, Ihre Angebote kostenlos in das jeweilige Radar einzutragen. Die Jungen und Mädchen können dann die Angebote und Standorte abrufen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.girls-day.de oder www.boys-day.de

Arbeitsmarktzugang für Flüchtlinge - Informationen für Arbeitgeber

Der aktuelle Zustrom von Flüchtlingen nach Deutschland beherrscht seit Wochen die öffentliche Diskussion und bedeutet in vielerlei Hinsicht eine Herausforderung. In

immer mehr Unternehmen sieht man in dieser Entwicklung aber auch die Chance, offene Stellen mit Flüchtlingen zu besetzen.

Wenn Unternehmen in Erwägung ziehen, Flüchtlinge zu beschäftigen, haben sie meist viele Fragen. Antworten auf diese Fragen und umfangreiche Informationen speziell für Arbeitgeber finden Sie gut aufbereitet u. a. an folgenden Stellen im Internet:

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS): Online-Informationssammlung <http://www.bmas.de/DE/Schwerpunkte/Neustart-in-Deutschland/Neustart-Arbeitgeber/inhalt.html>

„Faktor A“ (Arbeitgebermagazin der Agentur für Arbeit): Online-Informationssammlung <http://faktor-a.arbeitsagentur.de/themen/auslaendische-fachkraefte/fluechtlinge-als-mitarbeiter-faq/>

Bundesarbeitsgemeinschaft Arbeit e. V.: Online-Informationssammlung <http://www.bagarbeit.de/themen/key@1420>

Bundesministerium des Innern und Zentralverband des Deutschen Handwerks: „Flüchtlinge in Berufsausbildung“. Der Flyer kann heruntergeladen werden: http://www.zdh.de/fileadmin/user_upload/publikationen/flyer/Flyer_2015/Flyer_Fluechtlinge_in_Berufsausbildung_9_2015.pdf

Westdeutscher Handwerkskammertag: „Erlaubnis zur Ausbildung und Arbeit – Informationen für Personalentschei-

Informationsservice der Wirtschaftsförderung des Schwalm-Eder-Kreises



der/innen“. Die Broschüre kann heruntergeladen werden:

<http://www.whkt.de/>

(Pfad: Service/Publikationen/Ausbildung)

Einige grundlegende Erläuterungen geben die beiden folgenden Schaubilder.

Praktika) aufnehmen dürfen, hängt von ihrem Status ab. Jede Aufenthaltserlaubnis, Aufenthaltsgestattung oder Duldung muss einen Hinweis darauf enthalten, ob die Ausübung einer Erwerbstätigkeit erlaubt ist. Arbeitgeber können also in diesen Dokumenten erkennen, ob der/die jeweilige Bewerber/in eine Beschäftigung aufnehmen darf.

In der Regel erhalten Asylberechtigte mit ihrer Anerkennung automatisch auch die Arbeitserlaubnis. Hier muss der Arbeitgeber keine besonderen Regeln beachten.

Asylbewerber und Geduldete brauchen eine Arbeitserlaubnis der lokalen Ausländerbehörde.

Im Schwalm-Eder-Kreis sind die zuständigen Ansprechpartner/innen der Ausländerbehörde:

Gerald Knab und Julia Mertens

Tel. 05681 775-354

Auskunft erteilt auch der Arbeitsgruppenleiter Bernd Schwalm 05681 775-356.

Auskunft zu Fragen des Aufenthalts- und Arbeitsrechts von Ausländern mit anderem Status erteilen:

Silvia Decher-Flocken und Erhard Grunwald

Tel. 05681 775-351

Wenn es um unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF) geht, die eine Ausbildung aufnehmen wollen, gibt Auskunft:

Klaus Großmann

Tel. 05681 775-353

Asylbewerber und Geduldete benötigen während der ersten vier Jahre ihres Auf-

Arbeitsmarktzugang für Flüchtlinge

Personen mit Aufenthaltsgestattung / Personen mit Duldung



Bitte den erleichterten Arbeitsmarktzugang für Fachkräfte und bei Ausbildung beachten.

Quelle: BMAS

Begrifflichkeiten

Flüchtling ist jeder, der sich in der Lebenslage „Flucht“ befindet.

	Situation	Terminologie	Status
	Einreise	Asylsuchender	
	Asylantrag beim BAMF* gestellt	Asylbewerber	Aufenthaltsgestattung
	Asylantrag mit negativem Bescheid	Geduldeter	Kein Aufenthaltstitel/ Ausreisepflicht
	Asylantrag mit positivem Bescheid	Asylberechtigter	Aufenthalts-erlaubnis

* Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Quelle: BMAS

Darf ich Flüchtlinge beschäftigen?

Ob Flüchtlinge eine Beschäftigung (dazu zählen auch Berufsausbildungen und viele



enthaltet in vielen Fällen zusätzlich die Zustimmung der zuständigen Agentur für Arbeit zur Arbeitsaufnahme. Diese wird von der Ausländerbehörde eingeholt.

Die Bundesagentur für Arbeit erteilt Auskünfte zu betrieblichen Tätigkeiten und Praktika bei Asylbewerbern und Geduldeten unter der zentralen Rufnummer 0228 713-2000

13. Unternehmertag des Zentrums der Wirtschaft

„Erfolgsweg Ethik? Wirtschaftlich handeln auf bleibenden Fundamenten“ lautete der Titel des diesjährigen Unternehmertages des Zentrums der Wirtschaft im Schwalm-Eder-Kreis, der am 6. Oktober 2015 in der Stadthalle in Homberg (Efze) stattfand.



Unternehmertag 2015

(Foto: E. Knauff)

Rund 150 Gäste aus Wirtschaft, Handel, Handwerk und der Politik lauschten den Worten von Bruder Paulus.

Der Franziskanermönch schritt während seines Vortrages durch die Reihen. Ihn hielt es nicht lange auf der Bühne. Hier fühle er sich nicht wohl, so seine Worte. Er erzählte von seiner Kindheit und dem

Vater, der als Lebensmittelhändler schon damals seinem Sohn mitgab, dass man auch mal mit dem zufrieden sein müsse, was man habe. Und, dass sich die Kunden auf sein Wort verlassen können.

Mit mahnenden Worten, aber ohne erhobenen Zeigefinger, machte Bruder Paulus den Gästen deutlich, dass Vertrauen und Ehrlichkeit die Fundamente wirtschaftlichen Handelns seien, auf die sich die Kunden verlassen wollen. Für Bruder Paulus sind Großzügigkeit, Ehrlichkeit aber auch einmal die Beschränkung auf das, was man hat, der Schlüssel zum Erfolg. Man müsse mit dem Herzen dabei sei und nicht immer nur nach mehr streben.

In der anschließenden Podiumsdiskussion sprach die Moderatorin Claudia Schick (hr-Fernsehen) gemeinsam mit Bruder Paulus und den Unternehmern Ralf Ehring (Ehring Markenmöbel), Manfred Freidhof (Alten- und Pflegeheim „Blumenhain“), Martin Kuge (Faubel & Co. Nachfolger) und Günter Schwarz (Backhaus Schwarz) darüber, ob sich an Werten ausgerichtetes unternehmerisches Handeln auch auf die Wirtschaftlichkeit auswirke.



Unternehmertag 2015

(Foto: E. Knauff)

Der Diskussion war zu entnehmen, dass klare Wertvorstellungen die Wurzel eines guten Miteinanders sind. Wichtig sei, dass

Informationsservice der Wirtschaftsförderung des Schwalm-Eder-Kreises



dies gelebt werden müsse, ohne eigene Vorteile zu erstreben. Das gute Miteinander motiviert, es führt zu Leistung und Erfolg. Wirtschaftlicher Erfolg und das Leben von Werten sind nicht unvereinbar.

TERMINE DER ZWS-PARTNER

Unternehmersprechtage des ZWS Schwalm-Eder

17.12.2015 - 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr

21.01.2016 - 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr

18.02.2016 - 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Kreisverwaltung Homberg (Efze), Parkstr.
6, 34576 Homberg (Efze), Zimmer A308
Anmeldung erforderlich
Tel. 05681/775-476



***Der Fachbereich Wirtschaftsförderung
des Schwalm-Eder-Kreises wünscht allen
Leserinnen und Lesern eine besinnliche
Adventszeit, einen friedlichen Jahres-
wechsel sowie ein gutes und erfolgreiches
Jahr 2016.***

Impressum:

Schwalm-Eder-Kreis - Der Kreisausschuss
Fachbereich Wirtschaftsförderung
Parkstraße 6
34576 Homberg (Efze)
Tel.: 05681/775-470
Fax: 05681/775-469
Mail: wirtschaftsfoerderung@schwalm-eder-kreis.de

An- und Abmelden:

Anmelden:

Mail mit Betreff „Newsletter Wirtschaftsförderung bestellen“ an wirtschaftsfoerderung@schwalm-eder-kreis.de.

Abmelden:

Mail mit Betreff „Newsletter Wirtschaftsförderung abbestellen“ an wirtschaftsfoerderung@schwalm-eder-kreis.de.

Informationsservice der Wirtschaftsförderung des Schwalm-Eder-Kreises



SONDERSEITE - Der Bildungscoach informiert

Gefördert aus Mitteln
des HMWEVL und der
Europäischen Union-
Europäischer Sozialfonds



ProAbschluss
Job | Qualifikation | Zukunft



Bildungscoach im
Schwalm-Eder-Kreis

Frau Susanne Asel

Tel. 05681/775-478

susanne.asel@schwalm-eder-kreis.de

Fördergelder für berufliche Weiterbildung

Seit September 2015 können Beschäftigte mit Hilfe des Projektes ProAbschluss Fördergelder für ihre berufliche Weiterbildung erhalten. ProAbschluss unterstützt Beschäftigte bei der abschlussorientierten Nachqualifizierung. Hierunter fallen alle Weiterbildungen, die zu einem Berufsabschluss hinführen. Finanziert wird dies durch den neuen Qualifizierungsscheck, dem eine veränderte Förderrichtlinie zugrunde liegt.

Wer kann einen Qualifizierungsscheck beantragen?

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und geringfügig Beschäftigte über 27 Jahre mit Hauptwohnsitz in Hessen, die über keinen Berufsabschluss verfügen oder in der ausgeübten Tätigkeit über keinen Berufsabschluss verfügen, wobei ein Berufsabschluss in einem anderem beruflichen Bereich länger als 4 Jahre zurückliegt.

Was umfasst der Qualifizierungsscheck?

Maßnahmen, deren Teilnahme- und Prüfungsgebühren mehr als 1.000 Euro betragen, können mit 50% bezuschusst werden. Die Höchstsumme eines Qualifizierungsschecks liegt bei 4.000 Euro, wobei mehrere Qualifizierungsschecks nacheinander in Anspruch genommen werden können. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, für die Fahrtkosten eine Aufwandspauschale von 105 Euro zu erhalten, wenn die einfache Entfernung zwischen dem Wohnort und dem Qualifizierungsort über 50 km liegt.

Der Scheck muss beantragt werden, bevor die Qualifizierungsmaßnahme beginnt. Eine Beratung durch den Bildungscoach oder bei einer Nachqualifizierungsberatungsstelle ist Voraussetzung für den Antrag.

Der Bildungscoach des Schwalm-Eder-Kreises, Frau Susanne Asel, steht ab sofort kleinen und mittleren Unternehmen und interessierten Beschäftigten für eine unverbindliche Erstberatung zur Verfügung. Auf Wunsch unterstützt Frau Asel den Betrieb und die Beschäftigten über den gesamten Verlauf der Qualifizierung bis zum erfolgreichen Erwerb eines Berufsabschlusses.

Sprechstunde des Bildungscoachs

Frau Asel bietet ab 01. Dezember 2015 jeden Dienstag von 9:00 – 15:00 Uhr eine Sprechstunde in ihrem Büro in Homberg, Parkstraße 6 an. (Raum A014)

Für weitere Fragen kontaktieren Sie bitte Frau Asel unter 05681 775-478, susanne.asel@schwalm-eder-kreis.de